

Gelungene Überraschung für Eric

VON ANDREAS BÜRKNER, 05.04.10, 16:36h, aktualisiert 05.04.10, 17:54h



Dicht gedrängt warteten die Fahrgäste am Bahnsteig in Gernrode auf den Osterhasenzug. (FOTO: CHRIS WOHLFELD)

GERNRODE/MZ. Die Überraschung bei diesem Ausflug wird Eric Breite wohl noch lange in Erinnerung bleiben, auch wenn der Eisenbahn-Fan die traditionelle Oster-Dampfausfahrt des Freundeskreises Selketalbahn bereits zum sechsten Mal erlebte. Wieder einmal war der Achtjährige mit seiner Mutter und dem sechsjährigen Bruder Paul bei der Oma in Thale eingeflogen. Daniela Breite lebt mit den Söhnen inzwischen zwar schon seit vielen Jahren in Mainz, nutzt aber solche Gelegenheiten, um in die alte Heimat zurückzukehren. Beim gemeinsamen

Feiern des Osterfestes mit der Familie darf natürlich auch die Fahrt auf den schmalen Gleisen in das Selketal, in diesem Jahr wieder von Gernrode nach Silberhütte, nicht fehlen.

Auch Sarah und Simon aus dem baden-württembergischen Rottweil wollten zum wiederholten Male den Besuch bei der Großmutter Adelheid Storbeck in Quedlinburg nutzen, um mit dem bunt geschmückten Osterhasenzug die Fahrt zum Waldhof Silberhütte anzutreten. Doch diesmal hatten die Eltern versäumt, sich rechtzeitig die Fahrscheine für die Sonderzüge am Sonnabend oder Sonntag zu besorgen. "Schon seit Tagen sind alle Plätze ausgebucht gewesen", musste ihnen Heiko Fricke, Vorsitzender des Freundeskreises Selketalbahn, eine Absage erteilen.

Überraschungen im Waldhof

Schon zum zweiten Mal führten die traditionellen Fahrten mit jeweils gut 150 Passagieren "aus ganz Deutschland", wie Heiko Fricke bei den Reservierungen feststellte, "darunter die knappe Hälfte Kinder", zum Unterharzer Waldhof nach Silberhütte. Dort erwarteten die Besucher viele Überraschungen. Über zwei Stunden konnte sich der Nachwuchs bei Hüpfburg, Spielstraße, Eierlaufen, Zielwerfen oder Sackhüpfen die Zeit vertreiben, während sich die Eltern bei Speis und Trank eine Pause gönnten. Wem das zu langweilig war, der durfte auch ein Stück auf dem Führerstand der Dampflokomotive zurücklegen und selbst einmal die Pfeife ertönen lassen.

Auch dem Quedlinburger Besuch blieb nach der Absage noch die Möglichkeit, mit dem Pkw das Areal neben der Selke anzusteuern, um zumindest bei den lustigen Spielen und der Ostereiersuche dabei zu sein. Weil die Temperatur diesmal nicht so hoch war, konnten auch wieder Schoko-Eier und -hasen versteckt werden. "Im vorigen Jahr waren diese in der prallen Sonne noch weggeschmolzen", wusste Heiko Fricke. Lediglich auf die süßen Überraschungen während der Fahrt und die speziellen Stopps zum Füllen der Foto-Alben mussten die Autofahrer notgedrungen verzichten. Im Wald am Osterteich waren nämlich je zwei kleine und große Osterhasen in den Zug gesprungen, um ihre großen Körbe zu entleeren.

Einmal mehr waren Jan und Heiko Zeckai aus Coswig (Sachsen) sowie Pascal und Yves Trolldenier aus Gernrode in die Hasenkostüme geschlüpft, um beim Verteilen der leckeren Sachen auf der Fahrt glänzende Augen in die Gesichter der Kinder zu zaubern. Das entging Sarah und Simon zwar, aber sie waren beim Ostereiersuchen auf der abgelegenen Wiese dabei und bewältigten auf dem Waldhof alle Stationen, um damit den Osterhasentest zu bestehen. Auch von der Hüpfburg schienen die Sechsjährige und ihr vierjähriger Bruder sowie einige Freunde so begeistert, dass sie sich davon kaum trennen wollten. Erst fehlende Luft bereitete dem Vergnügen ein Ende.

Der 111 111 Mitreisende

Zu diesem Zeitpunkt hatte die Zugbegleiterin schon zur Rückfahrt gerufen, was zwar nicht die mit dem Auto angereisten Gäste störte, aber die Vereinsmitglieder als Betreuer der Stationen und Verpflegungsstände zur Eile aufforderte, welche mit dem Zug wieder nach Gernrode zurück mussten. Auch Eric Breite begab sich wieder auf den Rückweg - mit strahlendem Gesicht. Er war als der 111 111. Mitreisende bei einer der vielen Sonderfahrten des Freundeskreises Selketalbahn in neunzehn Jahren ermittelt worden, wofür es eine Urkunde und Überraschungen gab. "Natürlich hätte das Ereignis zum Jubiläum, wenn wir 2011 unser zwanzigjähriges Bestehen feiern, noch viel besser gepasst", schien Vereinschef Heiko Fricke nicht ganz zufrieden, "aber es zeigt auch das große Interesse an unseren Sonderfahrten."

Direkter Link zum Artikel: '<http://www.mz-web.de/artikel?id=1269291672057>'.
